

Kreisprofil Cottbus

Berichtsjahr 2022



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de
Internet: lbv.brandenburg.de

Redaktion

Dezernat Raumb Beobachtung und Stadtmonitoring
E-Mail: raumb Beobachtung@lbv.brandenburg.de

Stand

(soweit nicht anders vermerkt)
Gebietsstand: 31. Dezember 2022
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

Kartengrundlagen

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Bildrechte

Marktplatz Cottbus
von Sabine Bends auf Pixabay



Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

1	Basisinformation und Administration	2
2	Topografie und Flächen.....	4
3	Bevölkerung – Verteilung und Struktur.....	6
4	Bevölkerung – Entwicklung	8
5	Wirtschaft und Unternehmensstruktur	10
6	Tourismus.....	12
7	Beschäftigte und Pendler	14
8	Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren	16
9	Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur.....	18
10	Technische Infrastruktur – Verkehr	20
11	Technische Infrastruktur – Energie.....	22
12	Städtebauförderung und Wohnungswesen	24
13	Landes- und Regionalplanung.....	26
14	Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe	28
15	Einzelhandel	30
	Anhang.....	32

1 Basisinformation und Administration

Die kreisfreie Stadt **Cottbus** (CB) liegt im Süden des Landes Brandenburg und wird vollständig vom Landkreis Spree-Neiße (SPN) umschlossen.

Mit 165 km² steht sie flächenmäßig an dritter Stelle der vier kreisfreien Städte des Bundeslandes.

Die Stadt ist in **19 Stadtteile bzw. Ortsteile** untergliedert, die **fünf Stadtgebieten** zugeordnet sind, wobei die Stadtgebiete Mitte und West nicht weiter unterteilt sind.

Bevölkerung 31.12.2022 (Stadtverwaltung Cottbus) und digitale Fläche 2022

Gesamtstadt	Stadtgebiet	Stadtteil/Ortsteil	Einwohner	Fläche (km ²)	EW-Dichte (EW/km ²)
Cottbus			99.423	165,5	601
	Mitte		10.732	1,7	6.369
		Stadtmitte	10.732	1,7	6.369
	Ost		21.488	70,8	304
		Sandow	15.301	8,7	1.759
		Merzdorf	1.089	7,4	147
		Dissenchen	1.101	31,5	35
		Branitz	1.446	5,4	268
		Kahren	1.259	14,1	89
		Kiekebusch	1.292	3,7	346
	Süd		30.269	23,3	1.298
		Spremberger Vorstadt	13.800	3,6	3.784
		Madlow	1.630	2,9	554
		Sachsendorf	10.584	6,6	1.597
		Groß Gaglow	1.487	4,6	323
		Gallinchen	2.768	5,5	504
	West		15.726	11,7	1.348
		Ströbitz	15.726	11,7	1.348
	Nord		21.208	58,0	365
		Schmellwitz	14.116	8,0	1.754
		Saspow	686	4,3	159
		Skadow	568	4,6	122
		Sielow	3.510	19,0	184
		Döbbrick	1.695	15,7	108
		Willmersdorf	633	6,3	100

Basisinformation und Administration



Administrative Gliederung 2022

- Amt (mit amtsfreien Gemeinden)
- Verbandsgemeinde (mit Ortsgemeinden)
- amtsfreie Gemeinde
- kreisfreie Stadt

Grenzen

- kreisfreie Stadt

Stadt/Gemeinde nach Einwohnerzahl 2022

- 50.000 bis unter 200.000
- 10.000 bis unter 50.000
- 5.000 bis unter 10.000

- Stadtgebiet
- Stadtteil/Ortsteil

2 Topografie und Flächen

Cottbus ist **naturräumlich** zwischen Spreewald und Niederlausitz gelegen. Der Flusslauf der Spree durchzieht die Stadt.

Durch die Rekultivierung der ehemaligen Bergbaulandschaft im Osten der Stadt und die Flutung des Tagebaus Cottbus Nord entsteht derzeit eine neue Wasserfläche – der Cottbuser Ostsee. Aus diesem Grund hat sich der **Gewässerflächenanteil** der Stadt mittlerweile auf nahezu 5 % erhöht – nach Brandenburg an der Havel, Potsdam und Oberspreewald-Lausitz der viert-höchste Wert. Im Vergleich aller Landkreise und kreisfreien Städte ist der **Waldanteil** mit 21 % der niedrigste.

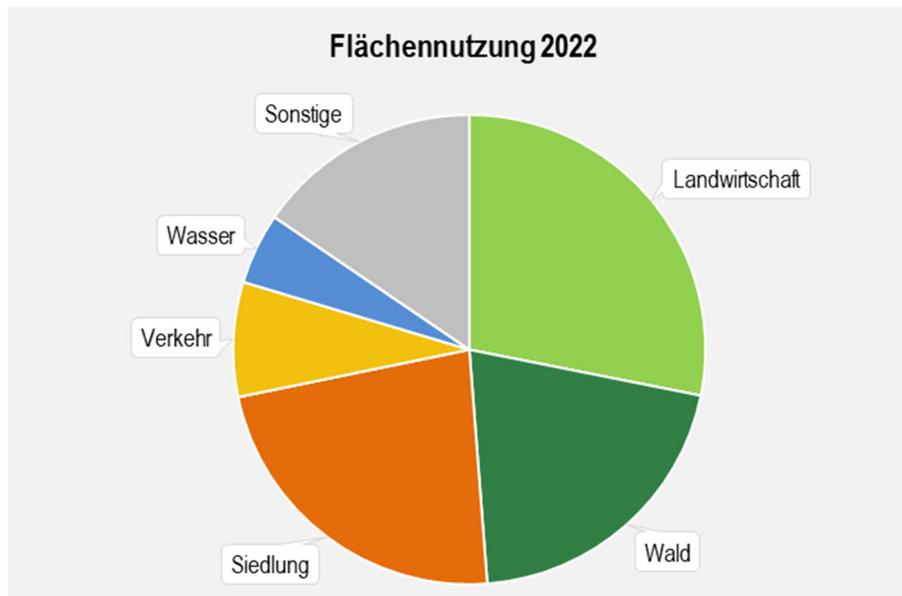
Cottbus grenzt im Nordwesten an das Biosphärenreservat Spreewald. Von der Stadtfläche selbst gehören 14 % zu **Landschaftsschutzgebieten**. Das ist der geringste Anteil im Vergleich der kreisfreien Städte und Landkreise. Der Anteil der unter **Naturschutz** stehenden Bereiche beträgt ebenfalls geringe ca. 3 %.

In 2022 liegt der Anteil der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** an der Kreisgesamtläche bei etwa 31 % und damit nur einen Prozentpunkt niedriger als in Potsdam.

Nach einem vergleichsweise hohen Anstieg der Flächen in den 2000er Jahren, verlief die Zunahme seither eher moderat.

Cottbus weist eine deutlich höhere **Siedlungsdichte** auf als Brandenburg an der Havel und Frankfurt (Oder). Sie beträgt ca. 1.950 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche (höchster Wert in P: 3.120 EW/km²). Bis 2013 erfolgte eine Abnahme der Siedlungsdichte aufgrund des Bevölkerungsrückgangs bei gleichzeitiger Erhöhung der Flächeninanspruchnahme – danach kam es aufgrund der Bevölkerungsbewegungen zu leichten Schwankungen mit einer insgesamt leichten Tendenz der Abnahme.

Derzeit hat Cottbus mit 15 % den höchsten Flächenanteil aller Kreise an statistisch aufgeführten sonstigen Flächen (Abbau- und Unland), bei denen es sich hier um Bergbauareale des Braunkohletagebaus handelt. Da 2015 die Abbautätigkeit des Tagebaus Cottbus Nord beendet wurde und die Flächen einer neuen Nutzung zugeführt werden, wird sich dieser Anteil sukzessive reduzieren.



Topografie und Flächen



Topografie

 Siedlungsbereich

 Wald

 Gewässer

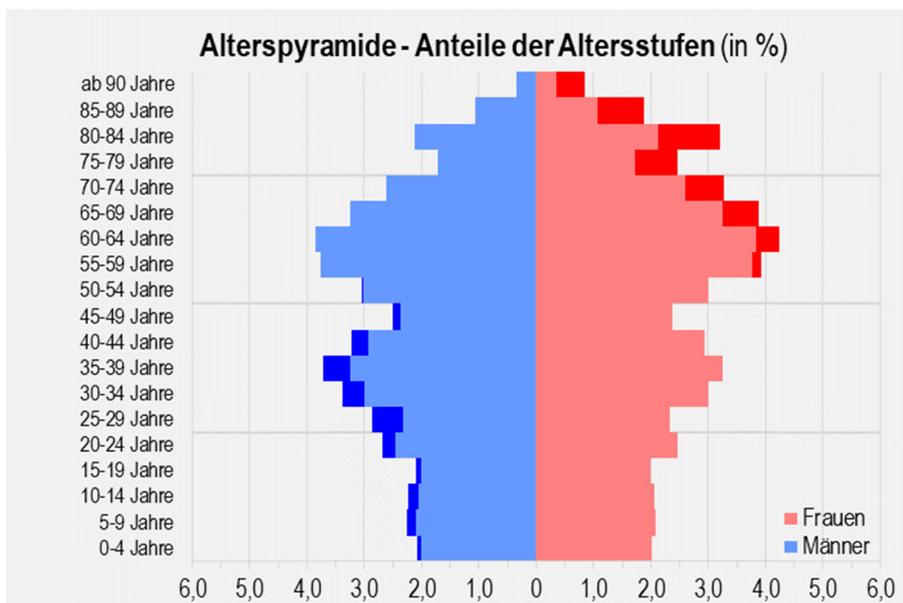
3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

Mit einer **Einwohnerzahl** von 99.515 EW ist Cottbus die zweitgrößte Stadt des Landes Brandenburg nach Potsdam. Im Vergleich der kreisfreien Städte weist sie auch die zweithöchste **Bevölkerungsdichte** mit ca. 600 EW/km² auf. Es leben rechnerisch fast doppelt so viele Menschen auf einem km² wie in BRB.

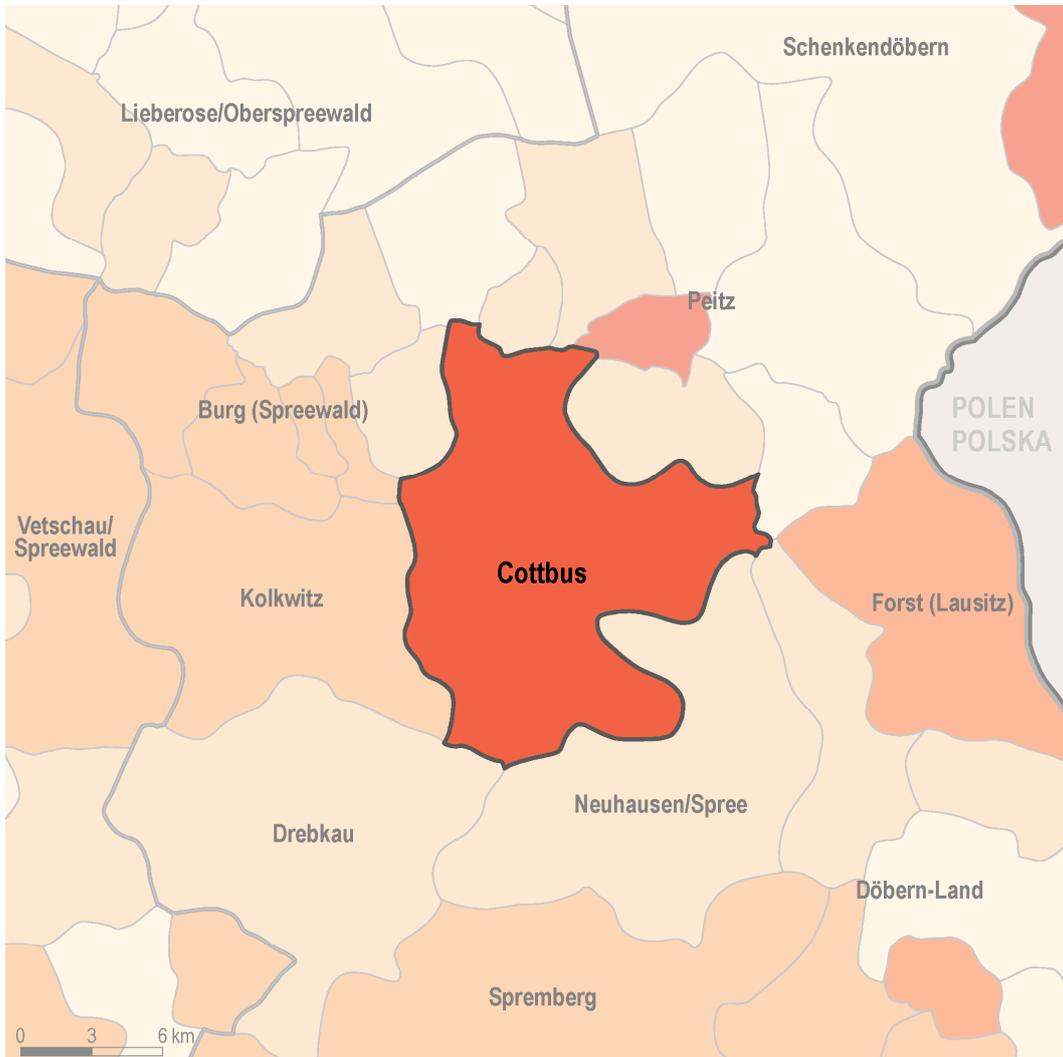
Das Stadtgebiet mit der höchsten Einwohnerzahl ist Süd, insbesondere durch die Stadtteile Spremberger

Vorstadt und Sachsendorf. Hier leben über 30 % der Bevölkerung. Weitere Schwerpunkte sind die Stadtteile Sandow im Stadtgebiet Ost und Schmellwitz in Nord.

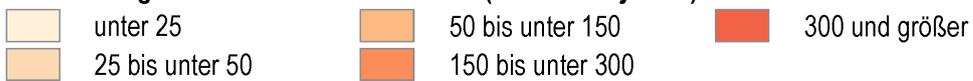
Das **Durchschnittsalter** der Bevölkerung beträgt 46,9 Jahre und liegt damit leicht unter dem Landesdurchschnitt von 47,2 Jahren. Die Bevölkerung ist etwas jünger als die von Brandenburg an der Havel und Frankfurt (Oder).



Bevölkerung – Verteilung und Struktur



Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2022 (Einwohner je km²)



4 Bevölkerung – Entwicklung

Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist in Cottbus ein **Bevölkerungsrückgang** von -10 % zu verzeichnen, für 2011 – 2022 von -0,5 %. Eine günstigere Entwicklung weisen neben den an Berlin grenzenden Landkreisen und Potsdam auch Ostprignitz-Ruppin und die kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel auf.

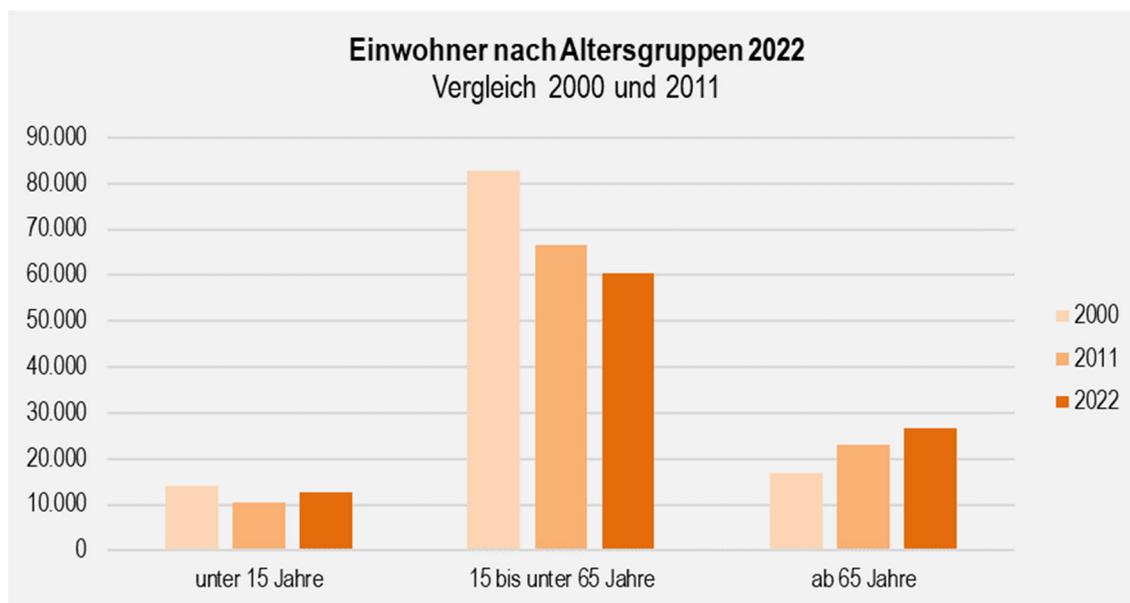
Der **natürliche Saldo** ist anhaltend negativ, verstärkt ab 2020. Für den Zeitraum 2011 – 2022 beträgt er -61 je 1.000 EW – der geringste Rückgang der nicht an Berlin grenzenden Landkreise und kreisfreien Städte.

Während der Sterbeüberschuss von 2011 – 2022 bei über 6.100 Personen liegt, beträgt der **Wanderungsüberschuss** knapp 5.800 Personen. Der **Gesamtwanderungssaldo** in dem Zeitraum ist mit 58 Personen je 1.000 EW ähnlich dem von Frankfurt (Oder), aber viel kleiner als von Brandenburg an der Havel mit über 100. Die positive Bilanz ergibt sich durch Wan-

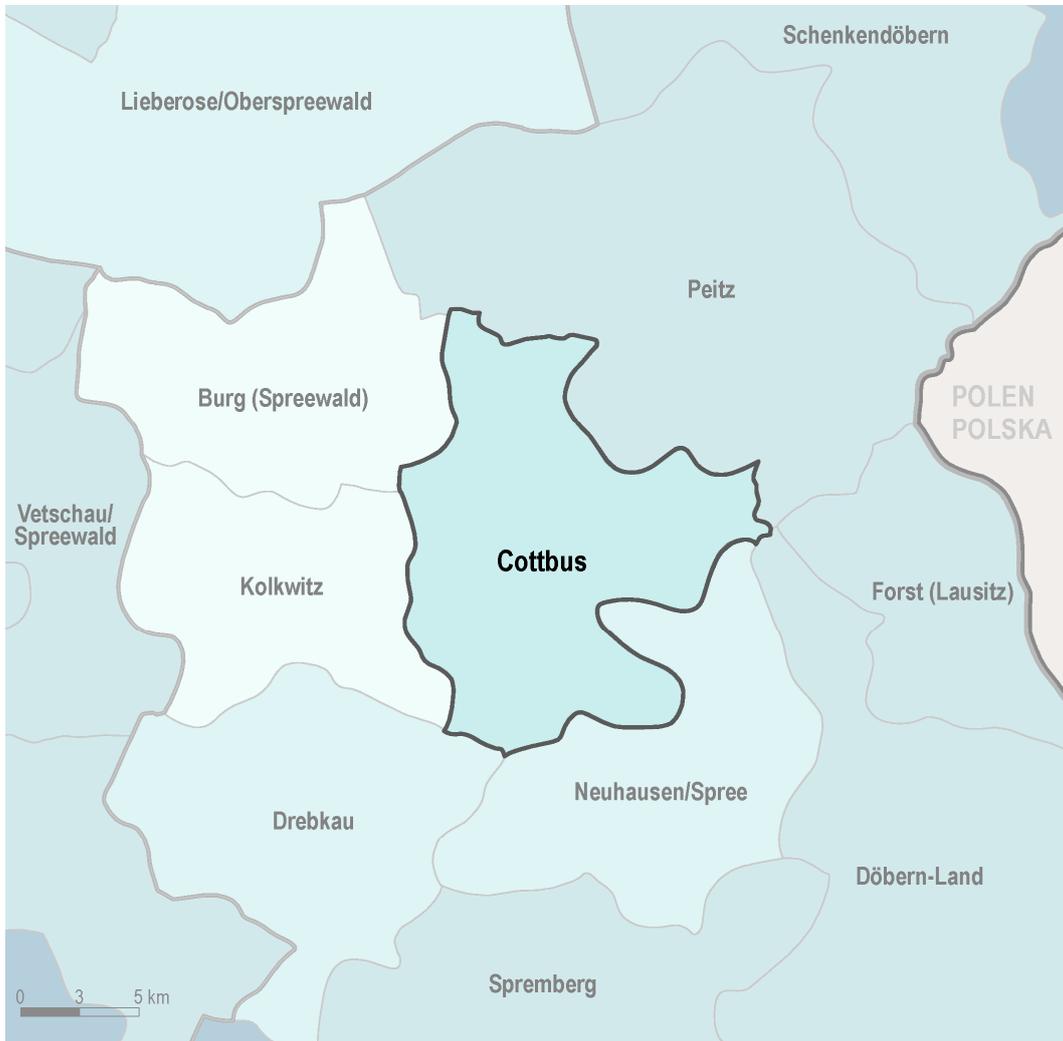
derungsüberschüsse gegenüber dem Land Brandenburg und dem Ausland – dem stehen vergleichsweise hohe Verluste gegenüber Berlin und den alten Bundesländern gegenüber.

Die für den Zeitraum 2000 – 2017 kleinräumig verfügbaren Daten zeigen starke Wanderungsverflechtungen mit dem Landkreis Spree-Neiße, dazu in geringem Maße mit Oberspreewald-Lausitz, Dahme-Spreewald und Elbe-Elster, mit einer positiven Bilanz für Cottbus. Fortzüge gehen vorwiegend in das direkte Umland mit Schwerpunkten im Westen und Süden der Stadt. Positive Saldi zeigen sich aber auch gegenüber Forst (Lausitz) und Spremberg.

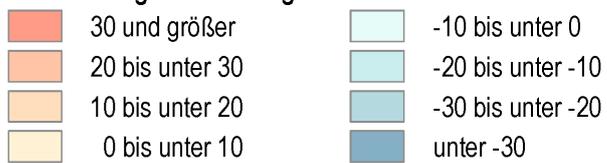
In 2022 verzeichnet Cottbus trotz negativer natürlicher Entwicklung (Saldo: -8,6 je 1.000 EW) einen Einwohnerzuwachs von 1,2 % aufgrund von Wanderungsgewinnen (Saldo: 20,4 je 1.000 EW).



Bevölkerung – Entwicklung



Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent



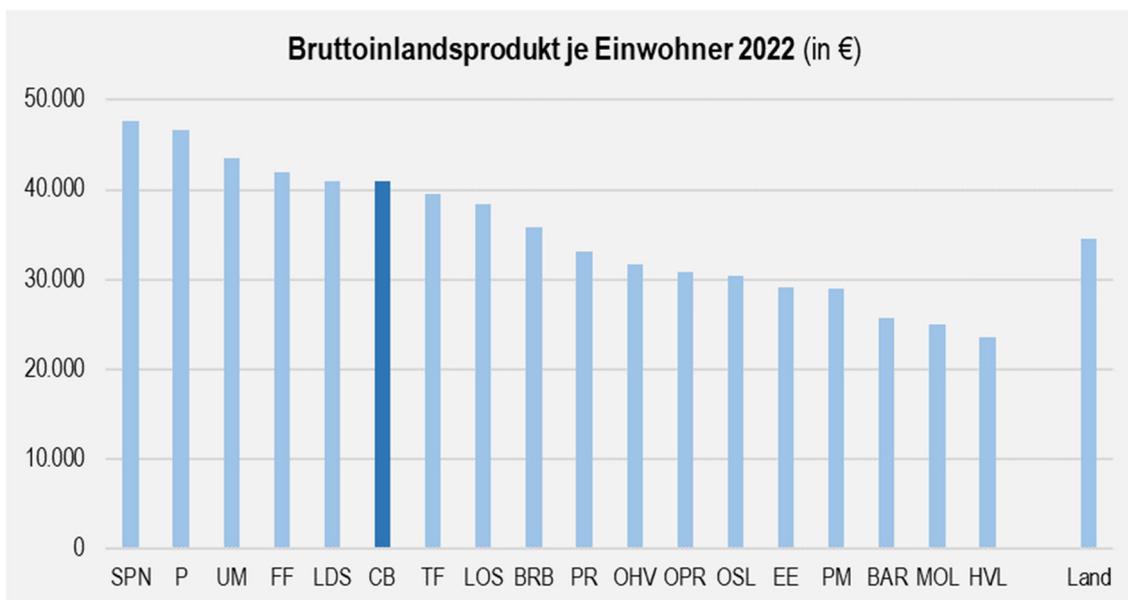
5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

Das **Bruttoinlandsprodukt** von Cottbus liegt 2022 im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte mit ca. 4,1 Mrd. € im unteren Mittelfeld. Frankfurt (Oder) und Brandenburg an der Havel weisen ca. 2,4 bzw. 2,6 Mrd. € auf. Gegenüber 2019 ist ein unterdurchschnittlicher Zuwachs von +12 % zu verzeichnen (Land Brandenburg: +17 %). Das **BIP je Erwerbstätige** von unter 66 T€ (Landesmittelwert: ca. 77 T€) ist der zweitniedrigste Wert nach Frankfurt (Oder). Vier weitere Landkreise sowie Brandenburg an der Havel weisen nur geringfügig höhere Zahlen auf. Das BIP je Einwohner liegt bei vergleichsweise hohen 41 T€.

Nach unterdurchschnittlicher Zunahme seit 2019 beträgt die **Bruttowertschöpfung** 2022 3,7 Mrd. € und liegt damit im unteren Mittelfeld aller Landkreise und kreisfreien Städte. Der Anteil des Dienstleistungsbereiches von 85 % an der Bruttowertschöpfung ist der dritthöchste nach Potsdam und Frankfurt (Oder).

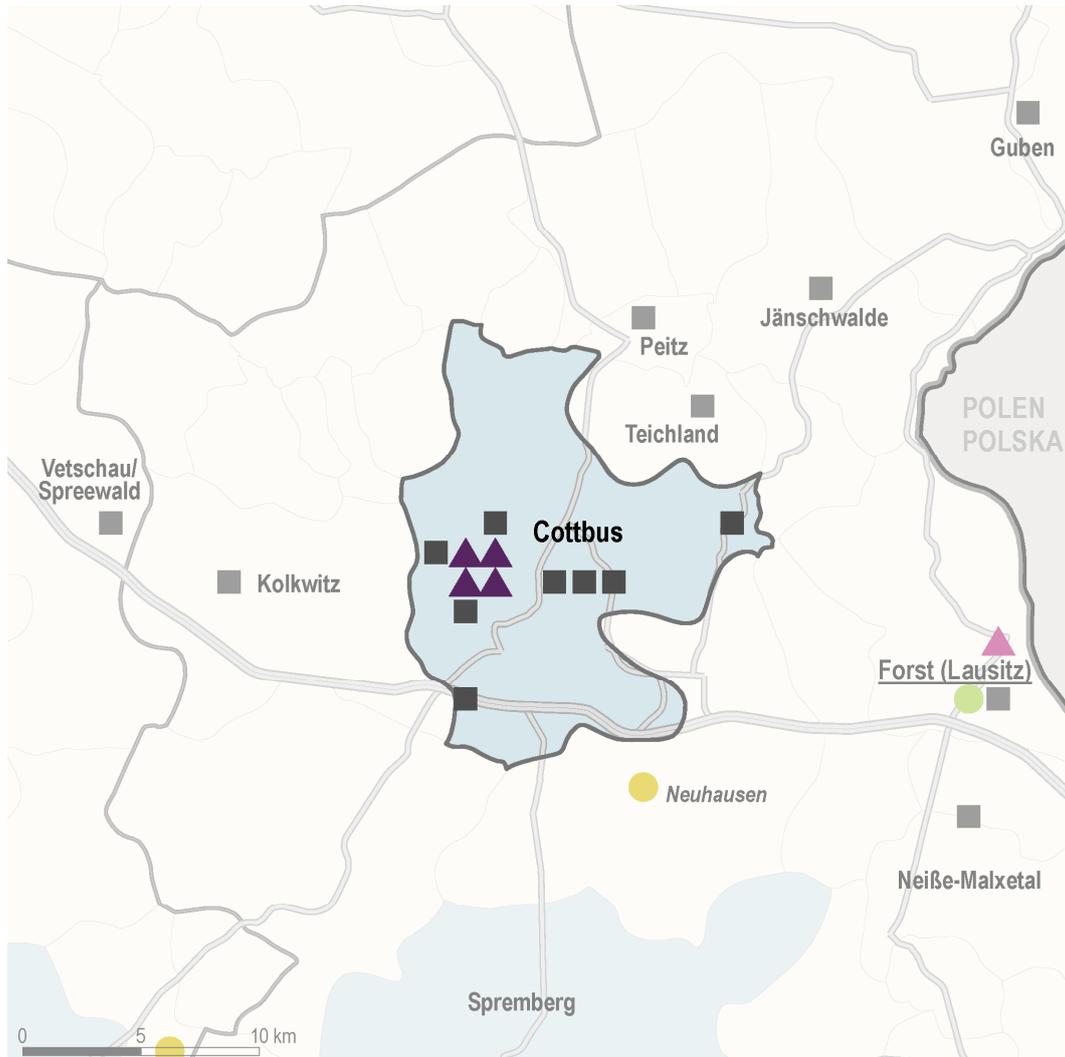
Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei 195 Mio. € und ist wie auch in den kreisfreien Städten Potsdam und Frankfurt (Oder) sehr gering. Zum Vergleich: Der niedrigste Wert der Landkreise beträgt 750 Mio. €; der von Brandenburg an der Havel 1,15 Mrd. €. Der Anteil des Exports am Umsatz (letzter bekannter Wert von 2021) ist mit 10 % vergleichsweise gering (Land Brandenburg 2021: 29 %). Die **Unternehmensstruktur** des verarbeitenden Gewerbes ist durch kleine und mittlere Unternehmen geprägt; von den 22 Betrieben beschäftigen 20 unter 250 Personen. Im Kreisvergleich wird damit eine mittlere **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe von 74 Beschäftigten je Betrieb erreicht (Landeswert: 87).

Cottbus ist einer der 15 **Regionalen Wachstumskerne** des Landes Brandenburg. Schwerpunkte bestehen vor allem bezüglich folgender Cluster: Energietechnik sowie Medien/IKT, aber auch Verkehr/Mobilität/Logistik und Metall.



Wirtschaft und Unternehmensstruktur

5



Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

Technologie/Forschung

- ▲ Forschungsgemeinschaft
- ▲ Technologiezentrum

Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

Logistik

- GVZ¹ mit KV²
 - KV-Terminal
 - Öffentlicher Hafen
 - Verkehrsflughafen/-landeplatz
- ¹GVZ = Güterverkehrszentrum / ²KV = Kombiniertes Verkehr

Regionaler Wachstumskern

- solitär/im Verbund (mehrpolarer RWK separat beschriftet)

6 | Tourismus

Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.

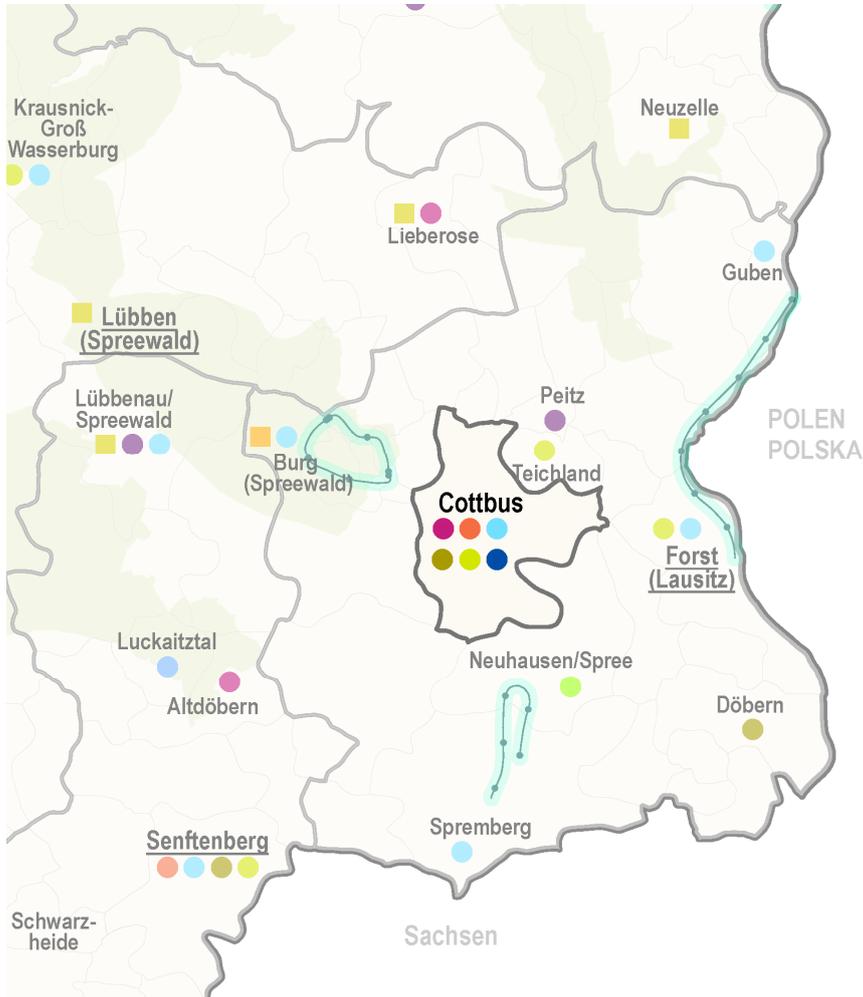
Cottbus gehört zum **Reisegebiet** Spreewald und liegt am Rand des Lausitzer Seenlandes. Für die Tourismusentwicklung geben diese beiden Regionen wichtige Impulse, da die Stadt ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in verschiedene Richtungen ist. Cottbus selbst bietet mit seiner Innenstadt, Theater und Stadthalle sowie den Parklandschaften im Süden mit Tierpark, Spreeauenpark (BUGA-Gelände 1995) und vor allem dem „Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz“ viele Highlights. Über die Stadtgrenzen hinaus eingebunden ist die Stadt damit in den Europäischen

Parkverbund Lausitz, 2010 gegründet, mit neun Gartenanlagen zwischen Spree und Neiße.

Im Zeitraum 2010 – 2023 erfolgte eine Zunahme an **Übernachtungen** (+13 %) trotz Rückgangs von **Beherbergungsbetrieben** ab 10 Betten/Stellplätze und **Gästebetten**. Über 280.000 Übernachtungen sind in 2023 registriert – mehr als in den kreisfreien Städten Frankfurt (Oder) und Brandenburg an der Havel. Die Verweildauer ist allerdings mit durchschnittlich knapp zwei Tagen die geringste aller Landkreise und kreisfreien Städte.

Ein weiteres touristisches **Potenzial** entsteht derzeit auf dem Stadtgebiet mit der Flutung des Cottbuser Ostsees.





Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

Kur- und Erholungsort

- Kurort
- Erholungsort

Kunst und Kultur

- UNESCO-Weltkulturerbe
- UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage¹
- Theater/Bühne

Freizeit- und Sportanlage

- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad²
- Luftsportanlage³
- Sportareal (Auswahl)⁴

Freizeit- und Sportroute

- Skating-Route
- Draisine-Strecke

Großschutzgebiet

- Großschutzgebiet

¹ Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
² Hallen- oder Kombibäder, ³ Segelflug, ⁴ Olympiasitzpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

7 Beschäftigte und Pendler

In Cottbus sind 2022 ca. 48.300 SV-pflichtig **Beschäftigte am Arbeitsort** registriert – im Vergleich der Kreise im Mittelfeld gelegen. Die **Entwicklung der Beschäftigten** von 2000 bis 2022 ist durch eine Abnahme um -11 % geprägt (Land: +9 %). Das ist der höchste Rückgang der kreisfreien Städte; von den Landkreisen hat lediglich Spree-Neiße größere Verluste. Die positive Entwicklung ab 2014 kann die starke Abnahme der Beschäftigten bis 2005 und von 2010 bis 2013 nicht kompensieren.

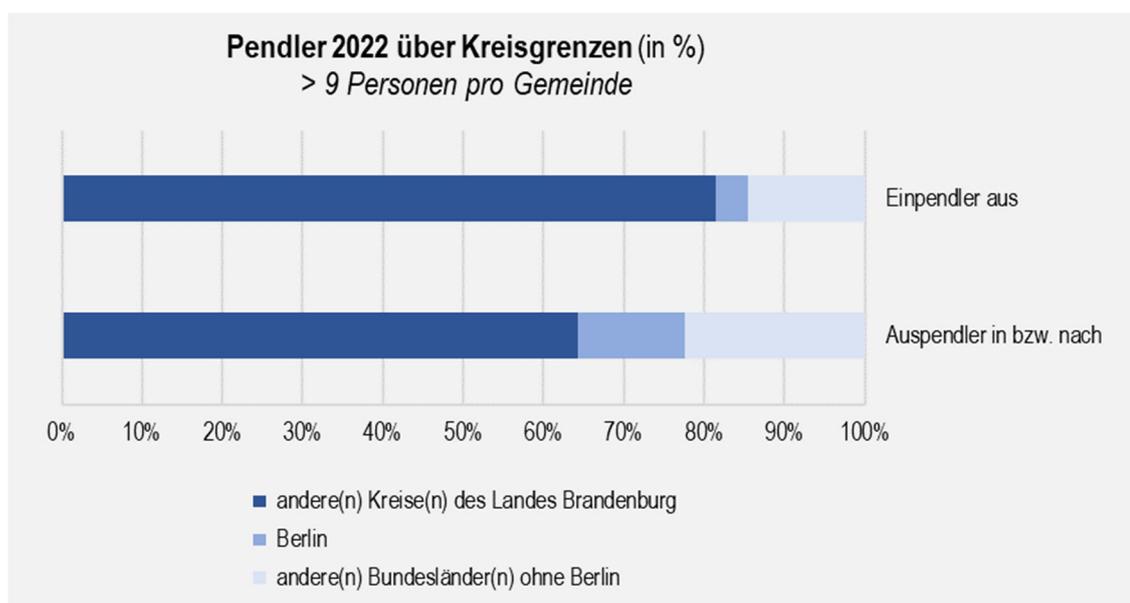
Die Arbeitsplatzentwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen gegenüber 2007 ist sehr heterogen. Im produzierenden Gewerbe ist der Rückgang der Beschäftigten mit -15 % der höchste aller kreisfreien Städte und Landkreise. In den Bereichen Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie in den sonstigen Dienstleistungen kann man 2022 eine Zunahme der SV-pflichtig Beschäftigten gegenüber 2007 erkennen, aber im Kreisvergleich ist diese gering. Insgesamt arbeiten aber nunmehr fast 90 % der Beschäftigten in den beiden zuletzt genannten Bereichen – nach Potsdam der zweithöchste Anteil.

Die **Beschäftigtendichte** 2022 ist mit 487 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW nach Frankfurt (Oder) die zweithöchste aller kreisfreien Städte und Landkreise.

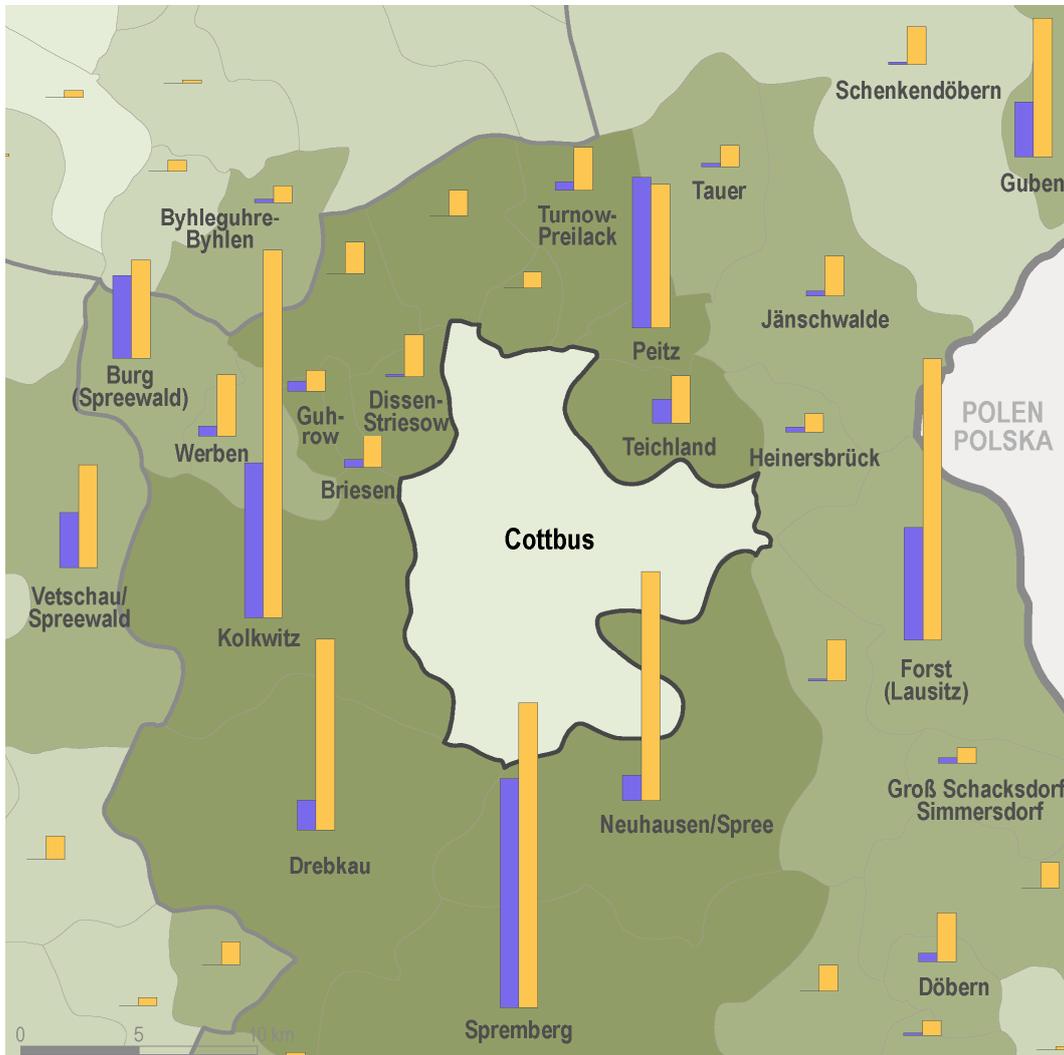
Wie alle kreisfreien Städte fungiert Cottbus als Einpendlerzentrum insbesondere im regionalen Kontext. 2022 beträgt der **Einpendlerüberschuss** über 10.600 Personen. Dieser Wert ist der zweithöchste im Vergleich der kreisfreien Städte (Potsdam über 13.600, Frankfurt (Oder) 7.600, Brandenburg an der Havel 2.050). Nahezu die Hälfte der in Cottbus arbeitenden SV-pflichtig Beschäftigten sind Einpendler, das ist im Kreisvergleich eine hohe **Einpendlerquote**. Mehr als 50 % der 23.420 Einpendler kommen aus dem Landkreis Spree-Neiße, weitere 13 % aus Oberspreewald-Lausitz und 9 % pendeln aus Sachsen ein.

Der Arbeitsort von nur 34 % der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort Cottbus liegt außerhalb der Stadt. Diese **Auspenderquote** ist ebenso wie die von Frankfurt (Oder) im Vergleich aller Kreise und kreisfreien Städte gering; nur vier Landkreise weisen niedrigere Werte auf. 37 % der 12.800 Auspendler arbeiten im Landkreis Spree-Neiße und 11 % in Oberspreewald-Lausitz, aber auch 13 % in Berlin und 9 % in Sachsen.

Cottbus hat den dritthöchsten Nichtpendleranteil (über Gemeindegrenzen im Vergleich aller Kreise) nach Brandenburg an der Havel und Uckermark – etwas mehr als die Hälfte der SV-pflichtig Beschäftigten der Stadt haben auch ihren Wohnsitz hier.

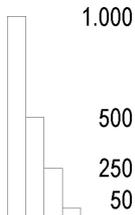


Beschäftigte und Pendler



Pendler 2022 (ab 10 Personen)

- Auspendler nach Cottbus
- Einpendler aus Cottbus



Anteil der Auspendler aus den Umlandgemeinden nach Cottbus an allen Auspendlern in Prozent

- 50 und größer
- 25 bis unter 50
- 10 bis unter 25
- unter 10

8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen liegt im Juni 2022 mit 6,8 % wie alle nicht an Berlin grenzenden Landkreise und kreisfreien Städte über dem Landesdurchschnitt von 5,4 %, ist aber geringer als die von Brandenburg an der Havel und Frankfurt (Oder). Im Vergleich zum Vorjahresmonat erfolgte der höchste Rückgang aller Kreise um -1,1 %-Punkte. Von 2015 bis 2022 ist die Quote um -2,8 %-Punkte zurückgegangen (Land -2,9 %-Punkte).

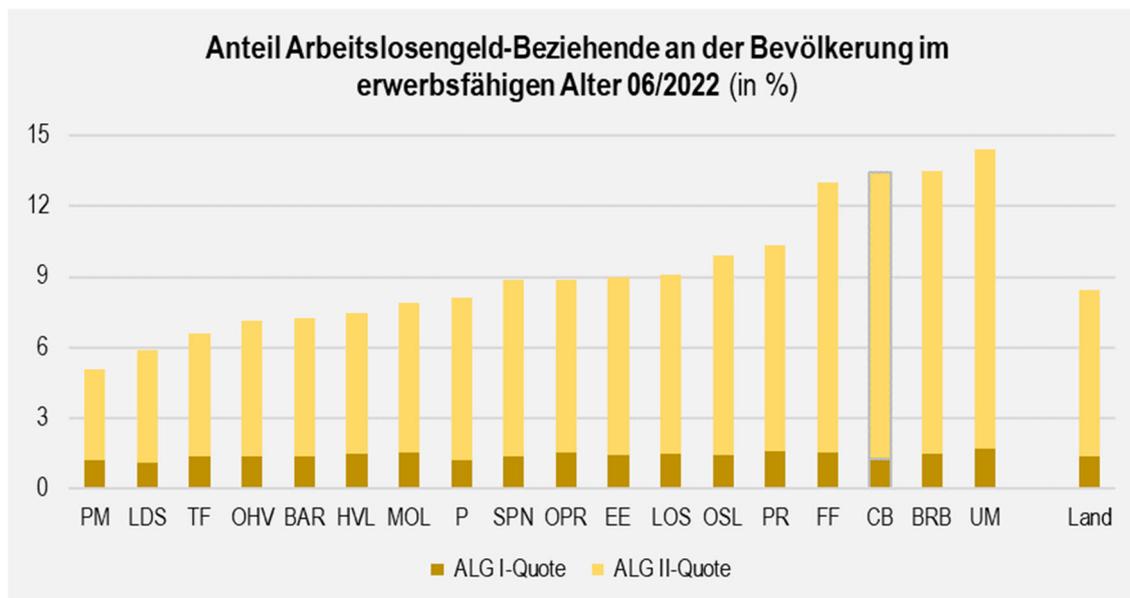
Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei 3.400; im Jahr 2004 waren es auf dem Höhepunkt nach jahrelangem Anstieg noch fast 11.300 Personen. Bis 2019 erfolgte ein kontinuierlicher Rückgang um fast 7.500 Personen, gefolgt von geringen Schwankungen (Pandemie bedingter Anstieg in 2020). Im Kreisvergleich geringe 42 % aller Arbeitslosen sind **weiblich**. Der Anteil der **jugendlichen** Arbeitslosen ist mit etwa 6 % im Vergleich aller Kreise ebenfalls niedrig (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65

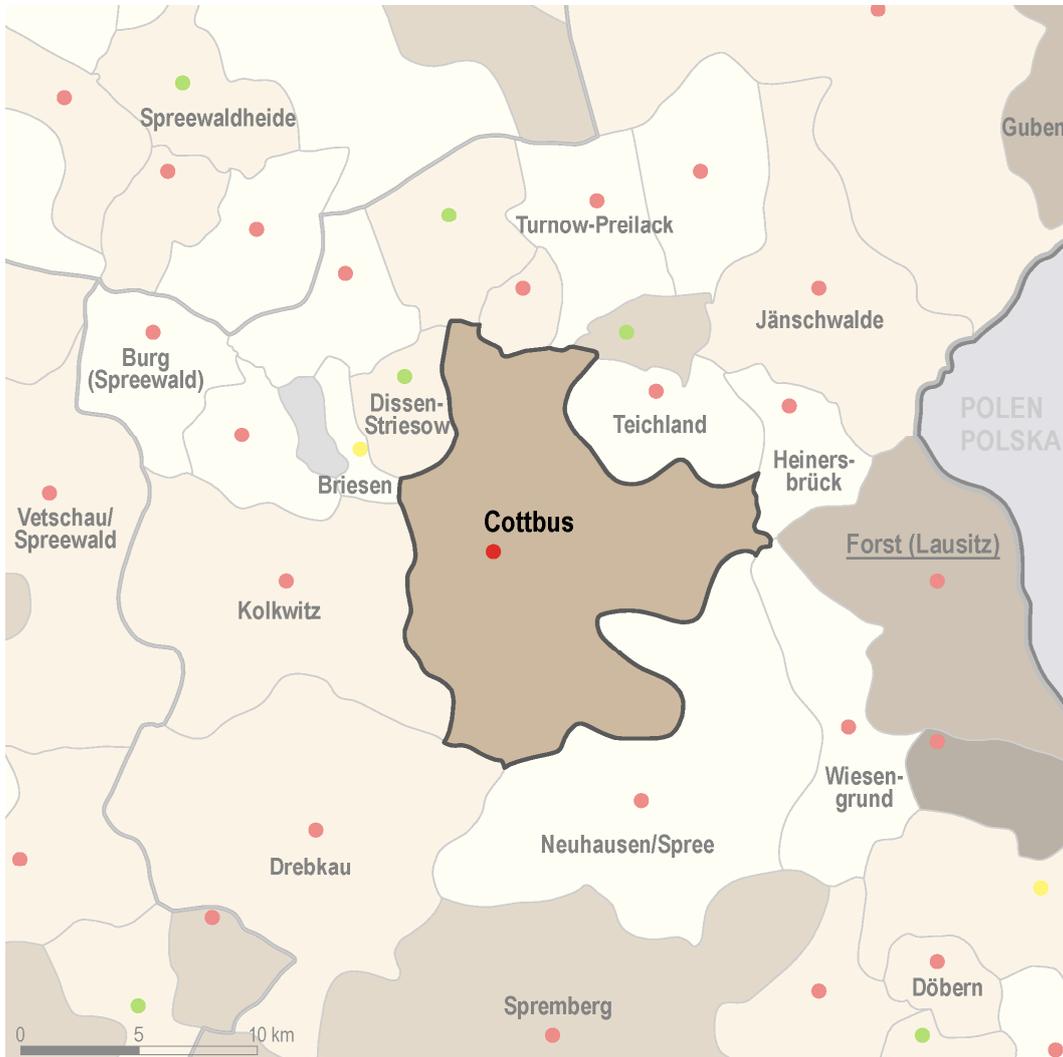
Jahre) vom Juni 2022 beträgt 5,7 %. Alle angrenzenden Gemeinden weisen geringere Werte auf. Die nahe liegende Stadt Forst (Lausitz) hat eine Arbeitslosenrate von 7,6 %.

In 2022 beziehen in Cottbus 4 % weniger Personen **Arbeitslosengeld I (ALG I)** als noch 2019 (Land: -1 %), nachdem es von 2015 bis 2019 eine Abnahme von -19 % gab (Land: -15 %). Der Rückgang der Menschen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2019 beträgt überdurchschnittliche -16 % (Land: -13 %). Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) liegt in 2022 bei hohen 12,1 % (Land: 7 %), aber 1,9 %-Punkte niedriger als noch 2019.

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 in Cottbus um ca. 12 % zurückgegangen – im Vergleich der Kreise aber unterdurchschnittlich. Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von ca. 22 % ist die höchste aller Landkreise und kreisfreien Städte. Der Landeswert liegt bei ca. 10 %.

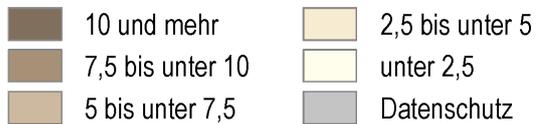


Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

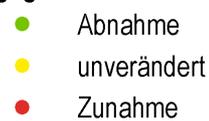


Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat

**Arbeitslose je 100 Einwohner
von 15 bis 65 Jahren**



**Entwicklungstendenz der Rate
gegenüber dem Vorjahr**



9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

Die Vielzahl an **Bildungs-, Gesundheits- und Kultur-einrichtungen** haben – wie von einem Oberzentrum zu erwarten – sowohl für die Bevölkerung der Stadt selbst, als auch für die der Region eine große Bedeutung. Einige Facetten sind auch von überregionalem Interesse, wie zum Beispiel das Staatstheater Cottbus, das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst oder die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg.

Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei 51 % der Kinder unter 3 Jahren und fast 100 % der 3- bis unter 6-Jährigen. Die Kita-platzversorgung einschließlich Hortbetreuung hat einen hohen Wert von 80 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

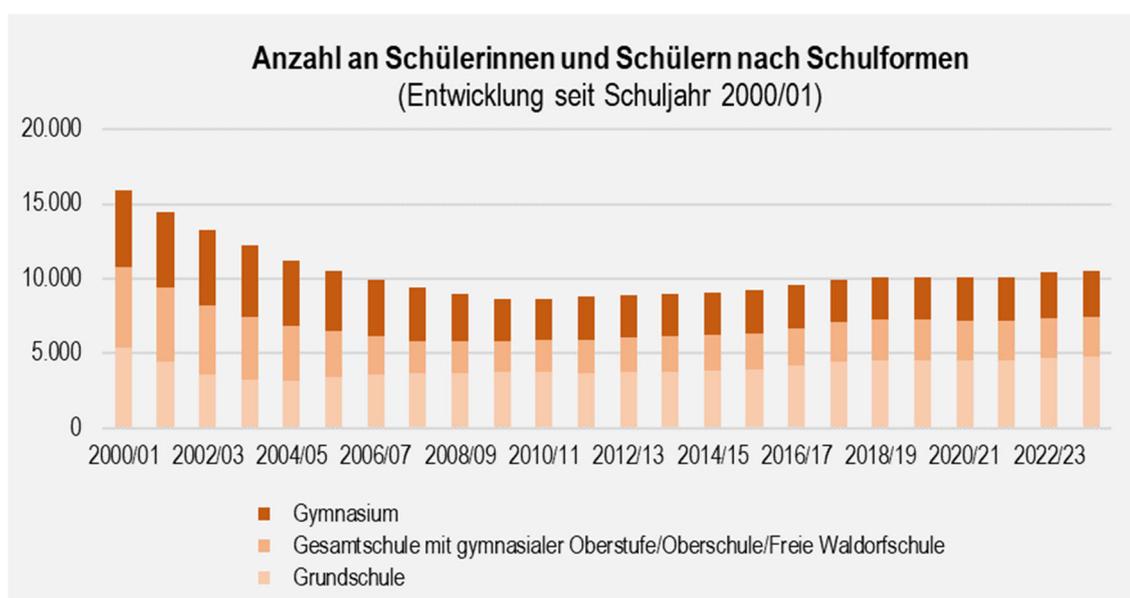
Der Rückgang der **Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** im Zeitraum 2000 – 2022 fällt mit -35 % überdurchschnittlich aus (Land: -19 %), außer Brandenburg an der Havel haben aber alle nicht an Berlin grenzenden Kreise eine ungünstigere Entwicklung als Cottbus. Die zweite Hälfte dieser Zeitspanne (2010 – 2022) ist von Phasen der Stabilisierung und Zunahme geprägt.

Dem entsprechend ist nach dem starken Rückgang der Zahl der **Absolventen und Absolventinnen** (bis 2010) eine hohe Zunahme zu verzeichnen. Für das Schuljahr 2022/23 ist die Anzahl um 50 % höher als für 2010/11

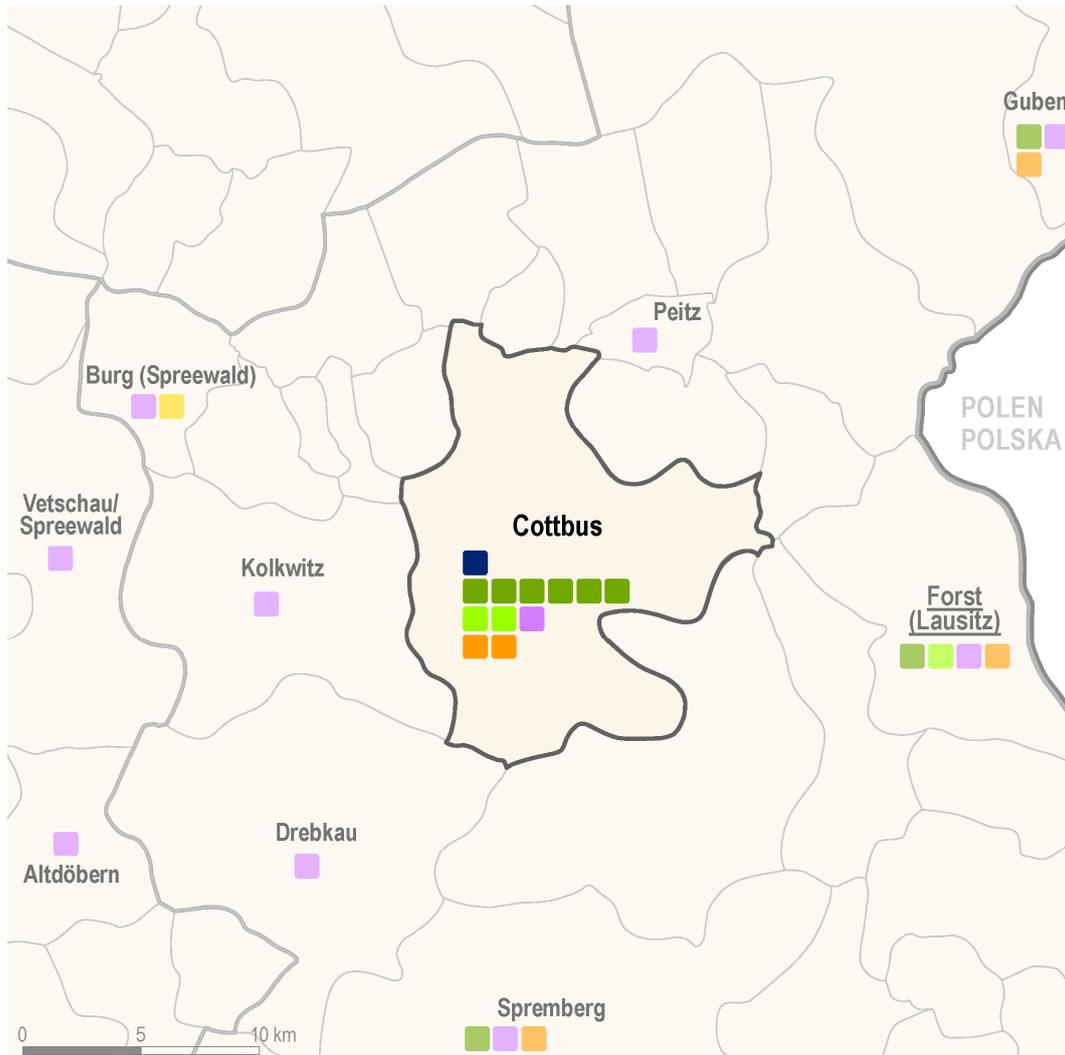
(Land: +36 %). Die geburtenschwachen Jahrgänge spiegeln sich zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei 27 %, dem höchsten Wert aller kreisfreien Städte und Landkreise.

In 2022 hat Cottbus mit ca. 3.450 die zweithöchste **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern** aller Kreise nach Potsdam. Die Vergangenheit ist von einem überdurchschnittlichen Rückgang geprägt: 2022 sind gegenüber 2010 in der Stadt 37 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Das Oberstufenzentrum bietet mit den Berufsfeldern Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Gebäudereinigung sowie Sozialwesen verschiedene Richtungen. Außerdem befindet sich ein OSZ des Landkreises Spree-Neiße im Stadtgebiet von Cottbus.

Die **Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg** wurde am 1. Juli 2013 neu gegründet (Vorgängereinrichtungen: Technische Universität Cottbus und Hochschule Lausitz). 2022/23 studieren hier über 6.600 Personen in sechs Fakultäten, davon ca. 5.600 in Cottbus. (Hinweis: Die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem ist eine Einrichtung des Landes Brandenburg, die am 1. Juli 2024 in Cottbus gegründet wurde.)



Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur



Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2022

Bildung

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)

- Gymnasium
- Oberstufenzentrum

Gesundheit

- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

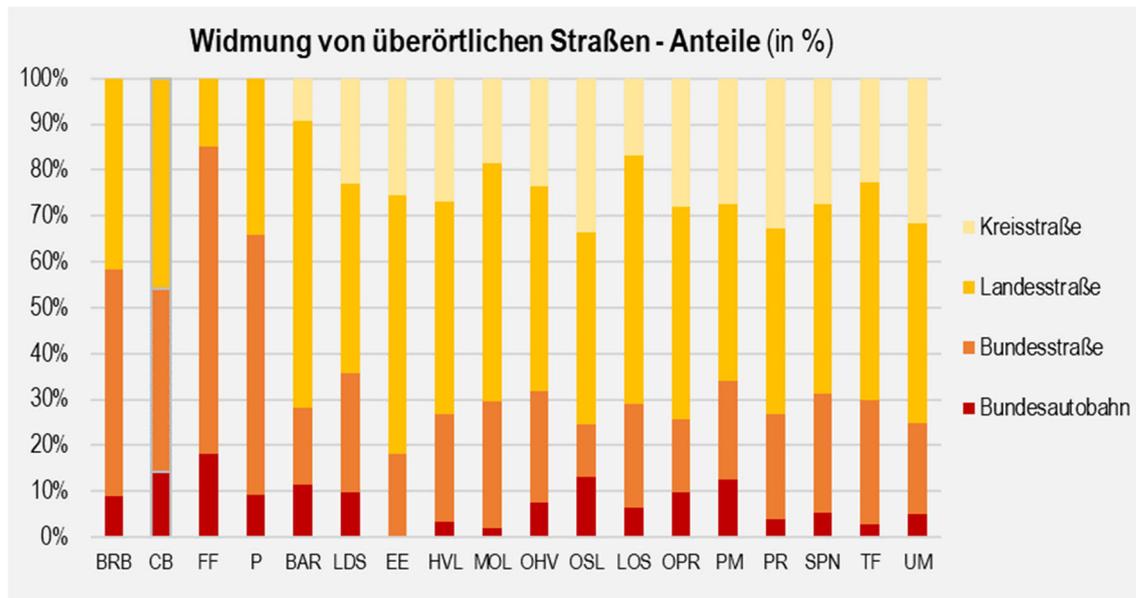
10 Technische Infrastruktur – Verkehr

Cottbus verfügt über eine gute Anbindung via Straße und Eisenbahn in die Brandenburger Netzstruktur sowie – trotz peripherer Lage – an das überregionale Verkehrsnetz Richtung Sachsen.

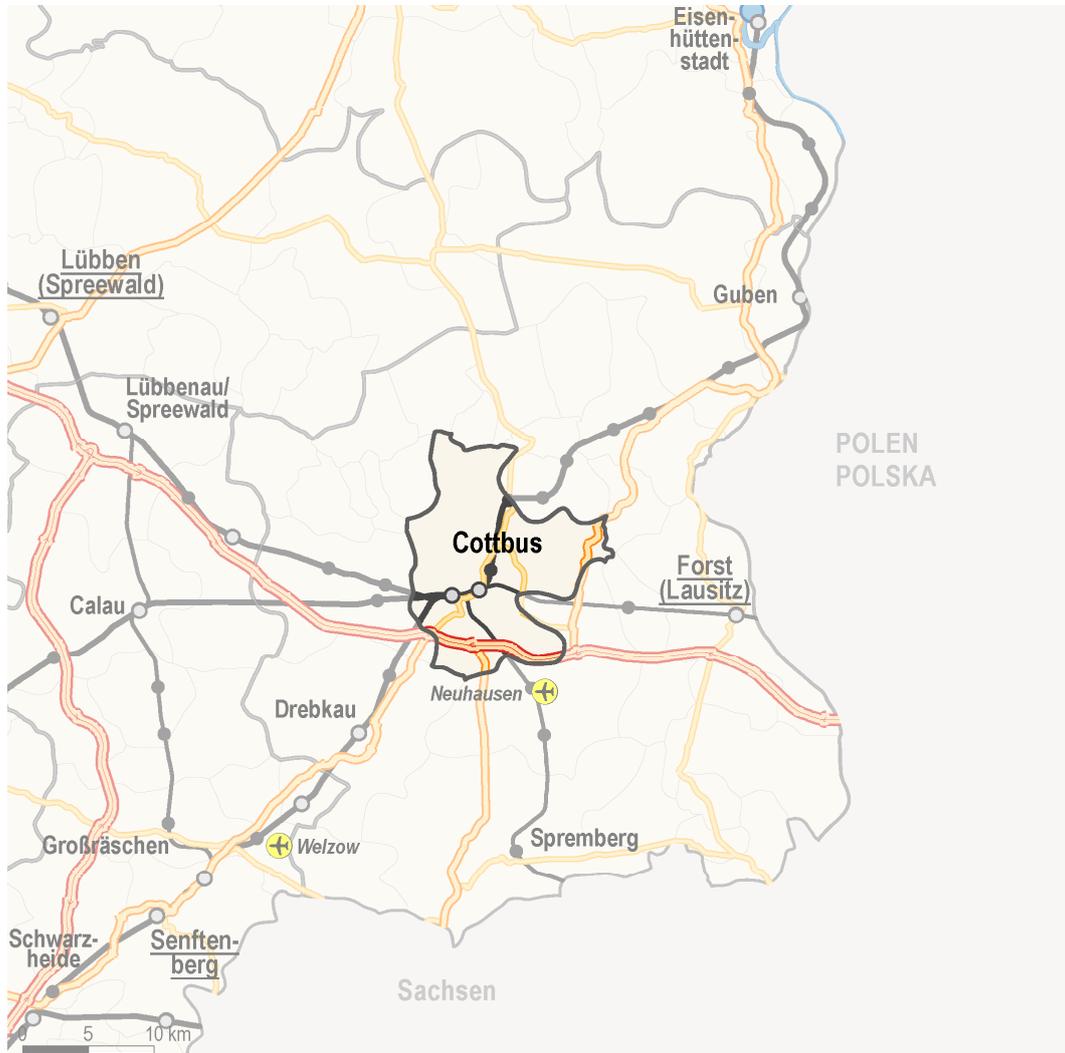
Die Stadt weist eine leicht überdurchschnittliche **Strabennetzdichte** (überörtliche Verkehrsstrassen bezogen auf die Fläche) aller Kreise und kreisfreien Städte auf. Der Wert liegt bei 42 km/100 km² Stadtfläche (Land: 41 km/100 km²) bei einer Gesamtlänge an überörtlichen Straßen von 70 km und mit einem hohen Anteil an Bundesautobahn-Kilometern. Zu beachten ist hierbei, dass es bei den kreisfreien Städten keine Kreisstraßen gibt, da es sich automatisch um Gemeindestraßen handelt. Die Cottbuser Innenstadt ist zu den **Autobahn-Anschlussstellen** der BAB 15 mit dem MIV in ca. 10 Minuten erreichbar.

Die Einbindung in das **SPNV-Netz** ist 2022 mit vier Regionalexpress-Linien zwei- bis dreimal pro Stunde und fünf Regionalbahn-Linien gewährleistet (RE 1, 2, 10 und 18 Richtung Berlin, FF, Leipzig und Dresden; RB 11, 43, 46, 49 und 65 nach Zittau in Sachsen). Über zwei Verbindungen wird Senftenberg erreicht, der zweite Standort der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.

Einer der 2022 neun **Verkehrslandeplätze** des Landes Brandenburg ist der VLP Neuhausen. Er befindet sich nahe der kreisfreien Stadt Cottbus im Landkreis Spree-Neiße und liegt bei etwa 2.500 Flugbewegungen, also ca. 3 % der Starts und Landungen aller Verkehrslandeplätze Brandenburgs.



Technische Infrastruktur – Verkehr



Straßenverkehrsnetz

-  Bundesautobahn
-  Bundesstraße Leistungsnetz
-  Bundesstraße Grundnetz

Schiensverkehrsnetz

-  Regionalexpress
-  Regionalbahn

Binnenschifffahrtsnetz

-  Bundeswasserstraße

Verkehrsstandort

-  Umsteigebahnhof
-  Bahnhof/Haltepunkt
-  Öffentlicher Hafen
-  Verkehrsflughafen
-  Verkehrslandeplatz

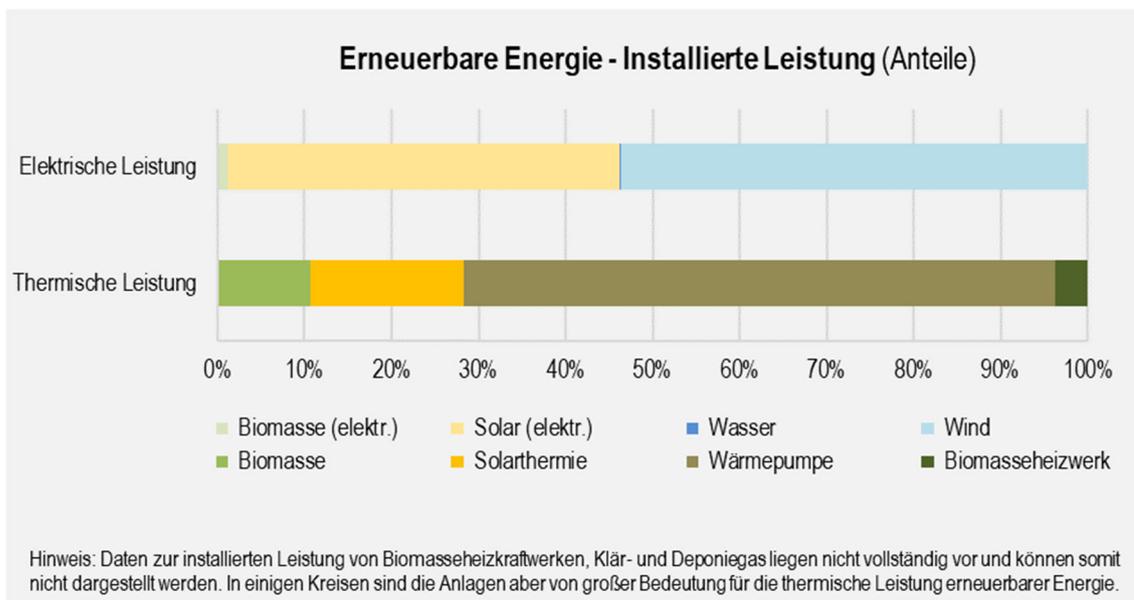
11 Technische Infrastruktur – Energie

Im Vergleich der kreisfreien Städte weist Cottbus mit über 140 MW die höchste **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG). Auf die Fläche bezogen ergibt sich die zweithöchste **Leistungsdichte** aller Landkreise und kreisfreien Städte nach Oberspreewald-Lausitz mit ca. 9 kW/ha. Diese liegt eventuell noch höher, da für 2022 keine vollständigen Daten zu Biomasseheizkraftwerken, Klär- sowie Deponiegas vorliegen und 2019 für die beiden letzteren 2 MW angegeben waren.

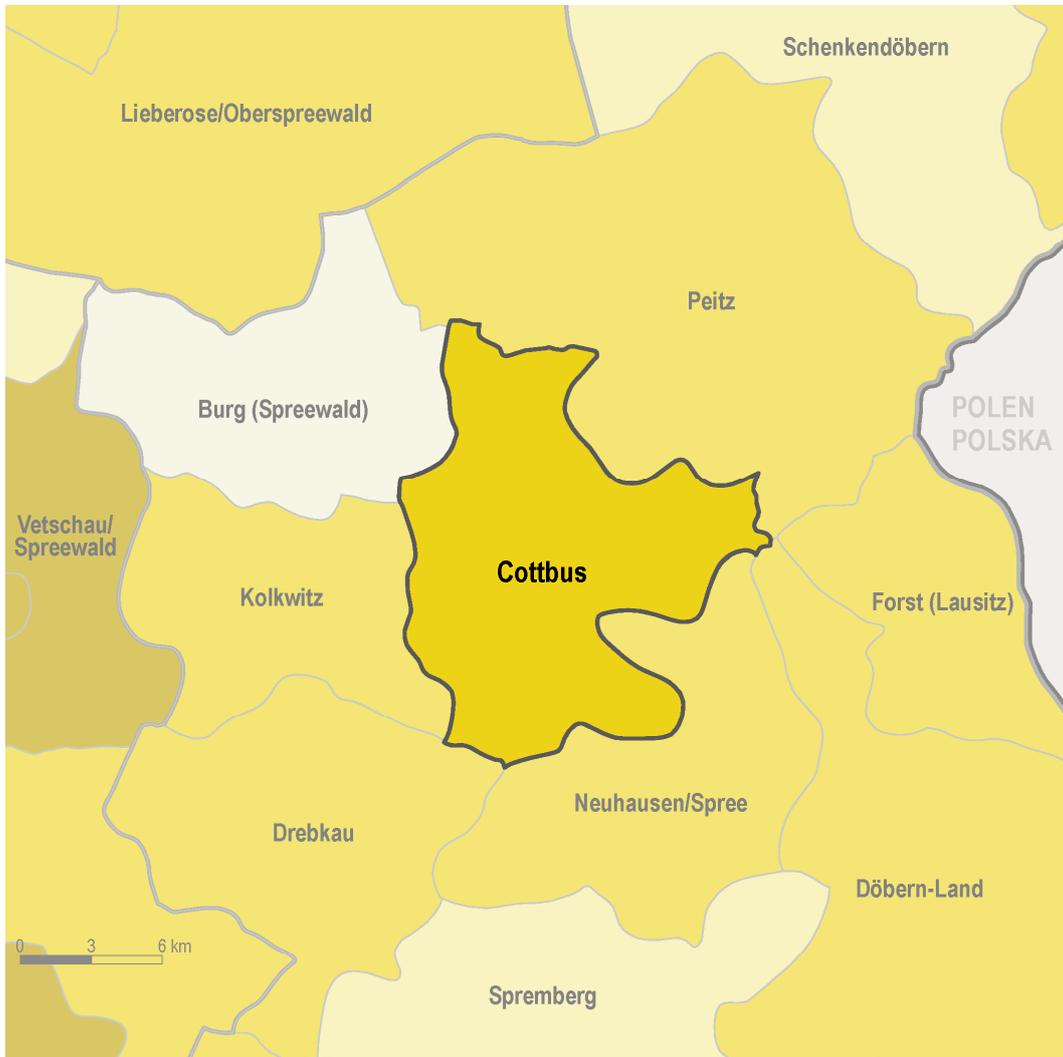
Mehr als 80 % der installierten Leistung in Cottbus dienen der Gewinnung **elektrischer Energie**. Über die

Hälfte davon entfallen auf Windkraftanlagen – mit fast 64 MW ist das im Vergleich der kreisfreien Städte mit Abstand der höchste Wert. Mit über 50 MW ist die installierte Leistung von Photovoltaik-Anlagen die zweithöchste der kreisfreien Städte – u. a. durch Nutzung von Konversionsflächen, wie der Start- und Landebahn eines ehemaligen militärischen Flugplatzes.

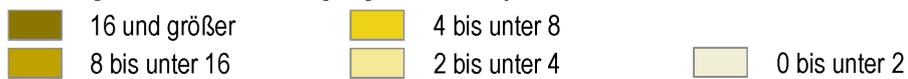
Nachdem sich gegenüber 2019 die **installierte thermische Leistung** von Wärmepumpen auf über 16 MW nahezu verdoppelt hat, ist der Anteil auf fast 70 % angestiegen.



Technische Infrastruktur – Energie



Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar



12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Wichtigstes Förderprogramm für die Innenstadt war das **S-Programm**. Seit Aufnahme 1995 wurden Maßnahmen mit Hilfe von Zuwendungen (bewilligte Mittel) in Höhe von ca. 41,5 Mio. € umgesetzt.

Zuwendungen durch das Programm **STUB** erfolgen seit 2002. Bis zum Programmjahr 2019 wurden über 87 Mio. € bewilligt. Über 40 % der bis 2019 ausgezahlten Fördermittel wurden für Aufwertungsmaßnahmen eingesetzt. Mit dem Programm **WNE** wurden von 2020 bis 2022 weitere 16 Mio. € bewilligt. Durch Rückbauaktivitäten von über 11.000 WE seit 2001 liegt der Wohnungsleerstand in 2022 bei ca. 3.400 WE. Die Wohnungsleerstandsquote beträgt 6,0 %.

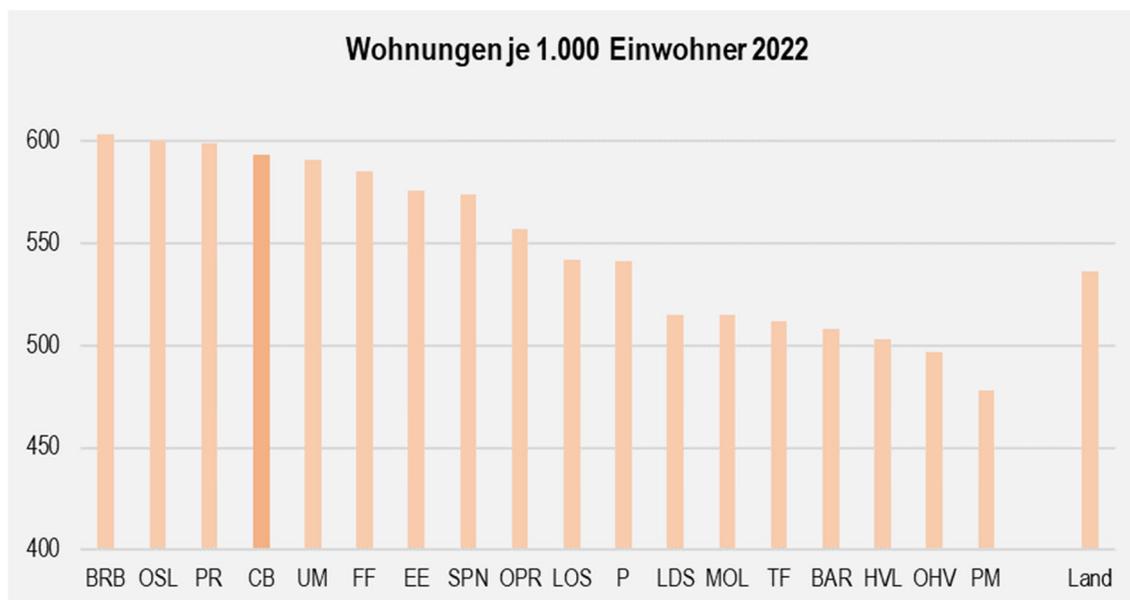
Das Programm **STEP** ist in den Stadtteilen Sachsen-dorf-Madlow (seit 1999), Neu-Schmellwitz (seit 2007) und Sandow (seit 2008) aktiv. Die Gesamtzuwendung bis zum 31.12.2019 beträgt über 18 Mio. €, davon fast 60 % in Sandow. Mit dem Programm **SZH** wurden von 2020 bis 2022 weitere 11,5 Mio. € bewilligt.

In Cottbus gibt es 2022 ca. 58.700 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die **Wohnraum- und/oder**

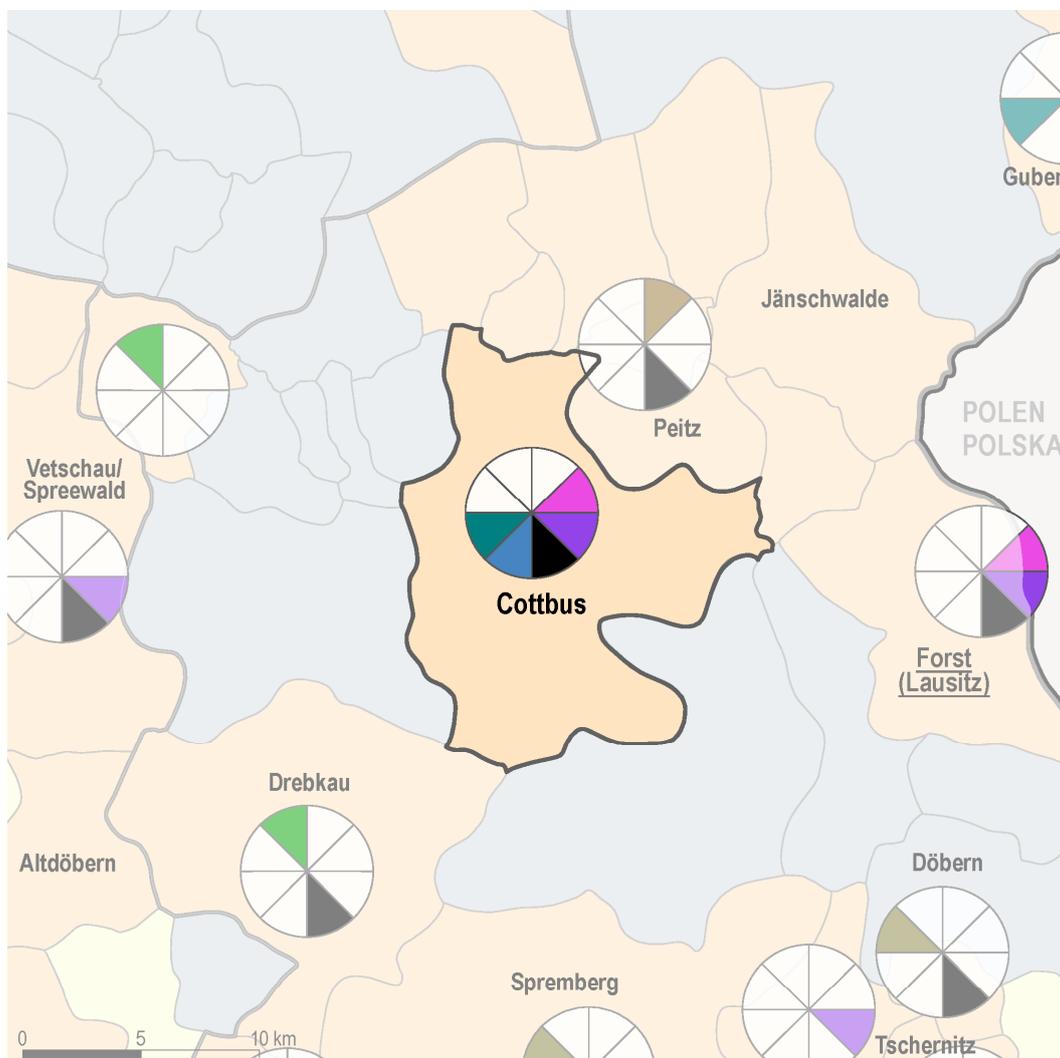
Städtebauförderung 7.773 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 2.014 WE.

Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 364 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 28 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 243 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 6.522 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 126 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

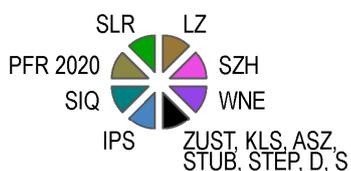
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 59 **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (überwiegend unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenze, in geringerem Umfang mit Überschreitung der Einkommensgrenze um 20/40/60 %), darunter 57 (also 97 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land Brandenburg: 38 %).



Städtebauförderung und Wohnungswesen



Aktive Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)



- LZ Lebendige Zentren
- SZH Sozialer Zusammenhalt
- WNE Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- ZUST, KLS, ... Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
- IPS Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
- SIQ Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
- PFR 2020 Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
- SLR Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

Gemeinden nach Status Förderverfahren

- Gemeinden mit aktiven Förderverfahren
- Gemeinden mit abgeschlossenen Förderverfahren
- keine Förderung

13 Landes- und Regionalplanung

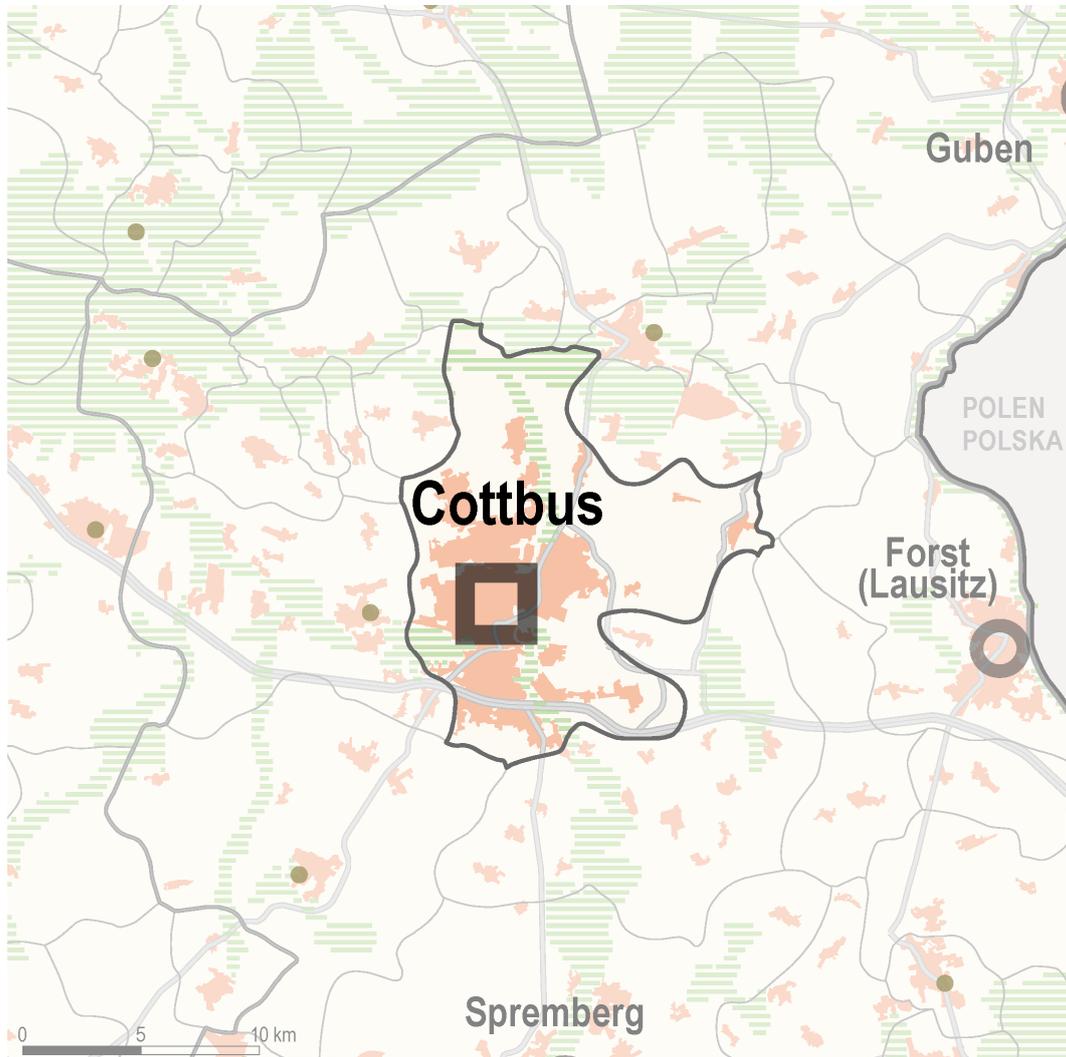
Cottbus bildet zusammen mit den Landkreisen Dahme-Spreewald (LDS), Elbe-Elster (EE), Oberspreewald-Lausitz (OSL) und Spree-Neiße (SPN) die **Planungsregion** Lausitz-Spreewald.

Im **LEP HR** ist Cottbus als eines der vier Oberzentren festgesetzt. Diese übernehmen hochwertige Wirtschafts-, Einzelhandels-, Kultur-, Freizeit-, Bildungs-, Gesundheits- und soziale Versorgungsfunktionen – als Funktionen der Daseinsvorsorge mit überregionaler Bedeutung. Die Oberzentren sind neben der Metropole die wichtigsten Wirtschaftsstandorte im gemeinsamen Planungsraum. Cottbus erfüllt als **Oberzentrum im WMR** zugleich auch mittelzentrale Versorgungsfunktionen im Verflechtungsbereich mit dem Landkreis Spree-Neiße. Dazu sind Waren- und Dienstleistungsangebote des spezialisierten höheren Bedarfes zu sichern und zu

qualifizieren. Hersteller-Direktverkaufszentren mit einer Verkaufsfläche von mehr als 5.000 Quadratmetern sind nur in der Metropole Berlin und in den Oberzentren zulässig.

Im Weiteren Metropolenraum sind die Oberzentren und Mittelzentren die Schwerpunkte für die Entwicklung von Wohnsiedlungsflächen. Es ist eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** möglich. Der Freiraumschutz ist selbstverständlich zu beachten. Cottbus ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Städtekrantz Berlin-Brandenburg“ und zählt zu den sogenannten Städten der zweiten Reihe mit einer schnellen Bahnanbindung an die Metropole Berlin. Hier sollen Siedlungsflächen für die Wohnungsversorgung – sofern möglich – vorrangig im Umfeld der Schienenhaltepunkte entwickelt werden.

Landes- und Regionalplanung



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Mittelzentrum in Funktionsteilung

-  Gestaltungsraum Siedlung
-  Freiraumverbund
-  Berliner Umland

Raumstruktur

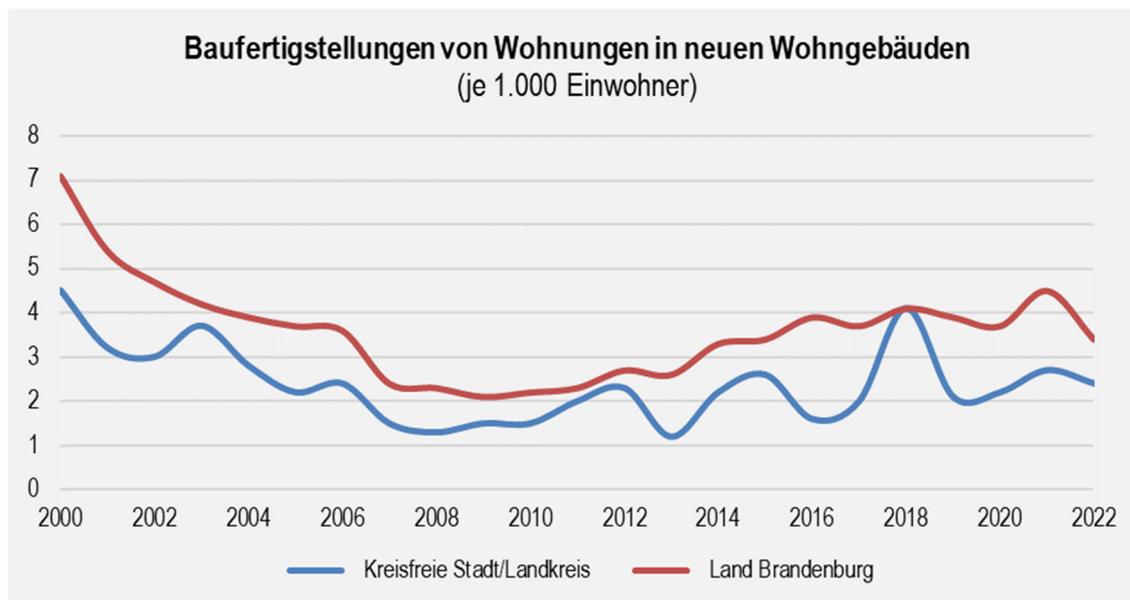
-  Siedlungs- und Verkehrsfläche
-  Grundfunktionaler Schwerpunkt

14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

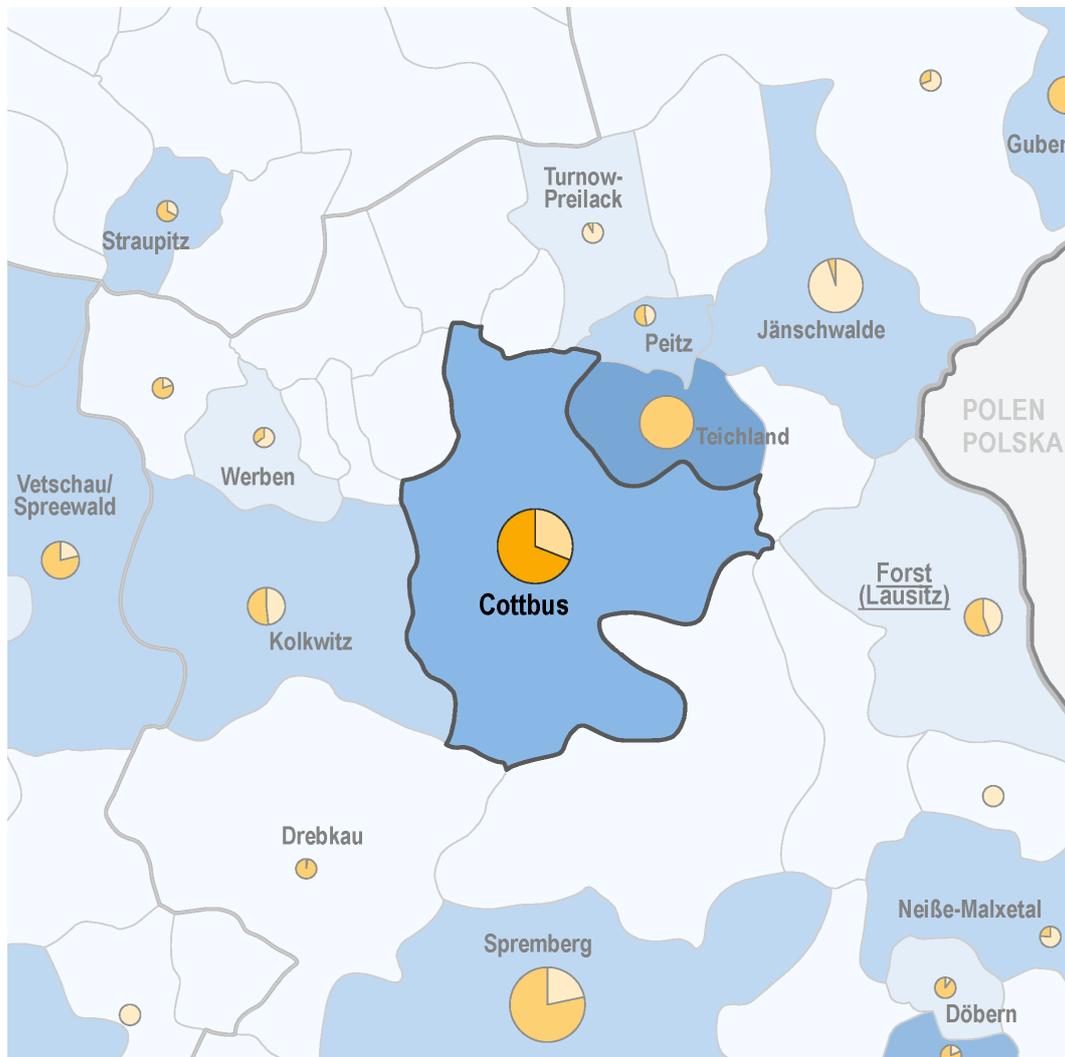
In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP seit 1990 hat Cottbus ca. 720 ha zur Verfügung. Über 40 % der Flächen sind Planungen für Wohnbauflächen, fast 40 % für Gewerbeflächen.

Die **Baufertigstellungen zwischen 2000 und 2022** liegen bei mehr als 5.700 neu gebauten Wohnungen und damit mehr als in Frankfurt (Oder), Brandenburg an der Havel und fünf Berlin fernen Landkreisen. Pro Jahr sind das etwa 250 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei 235. Wohnungen in Mehrfamilienhäusern machen im Betrachtungszeitraum einen sehr hohen Anteil von 44 % aller fertiggestellten WE aus; das wird nur von Potsdam übertroffen. Im Jahr 2022 sind lediglich 39 % der Baufertigstellungen WE in Ein- und Zweifamilienhäusern.

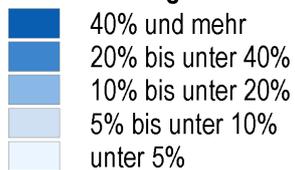
Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Mit ca. 930 ha **Brutto-Gewerbeflächen** ist das der zweithöchste Wert der kreisfreien Städte nach Brandenburg an der Havel. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt 18 % und ist damit der dritthöchste aller Kreise nach Brandenburg an der Havel und Frankfurt (Oder) (Land: 9 %, kreisfreie Städte: 16 %). Im Stadtgebiet befinden sich allein sechs Industrie- bzw. Gewerbegebiete mit Bruttoflächen von über 50 ha. Von den ca. 700 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind über 30 % **Potenzialflächen** (Landeswert: 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat Cottbus im Kreisvergleich mittlere 218 ha Potenzialfläche zur Verfügung, aber die höchste der kreisfreien Städte.



Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2022



Nettogewerbefläche und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar



15 Einzelhandel

Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** von Cottbus ist mit etwa 231.400 m² erheblich höher als die von Brandenburg an der Havel und Frankfurt (Oder) mit den geringsten Verkaufsflächenangeboten der kreisfreien Städte. Im Vergleich zur Erhebung 2015/16 gab es aber einen Rückgang um über 10.000 m². Der **Anteil des zentrenrelevanten Angebotes** liegt bei etwa 36 %, ähnlich dem von Brandenburg an der Havel und Potsdam.

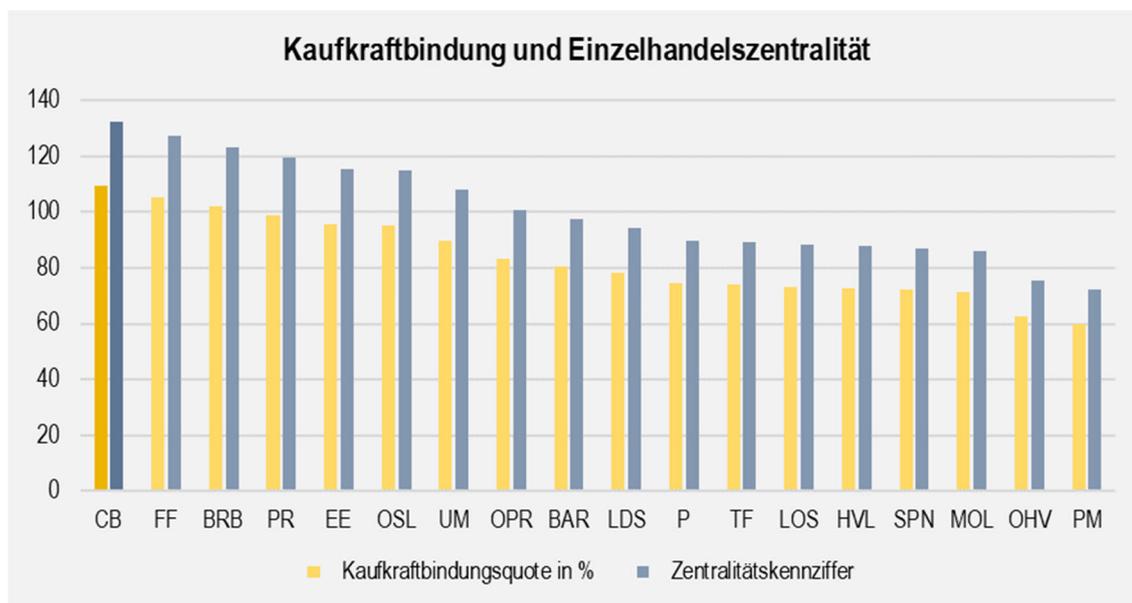
Cottbus weist einen sehr hohen **Verkaufsflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m² Verkaufsfläche) auf – er entspricht mit 69 % dem von Potsdam und Dahme-Spreewald, 70 % ist der höchste Anteil in Frankfurt (Oder). Der Verkaufsflächenanteil der sehr großen Anbieter mit >= 5.000 m² liegt im Kreisvergleich mit 41 % am höchsten.

Betrachtet man die Struktur innerhalb der Stadt, ist ein Rückgang der Verkaufsflächen gegenüber der Erhebung von 2015/16 für das **Stadtzentrum** zu konstatieren. In den **Nebenzentren** gibt es dagegen in diesem

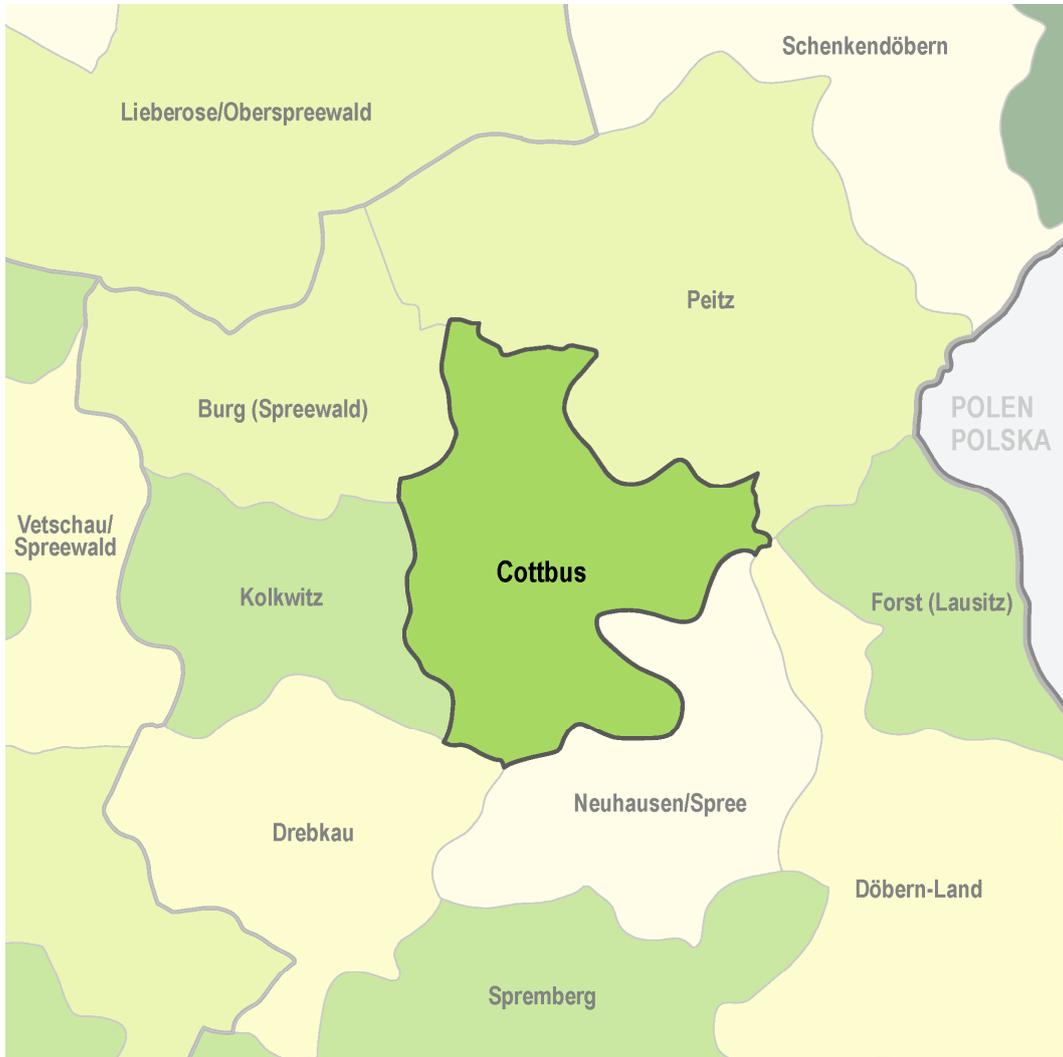
Zeitraum Verkaufszuwächse. Mit nunmehr 20,4 % ist der Anteil des Stadtzentrums an der Gesamtverkaufsfläche der Stadt im Vergleich der vier Oberzentren aber immer noch der höchste.

Die **Verkaufsfläche je Einwohner** ist erwartungsgemäß hoch. Das Oberzentrum erfüllt eine Versorgungsfunktion für die umliegende Region. Die Versorgungsdichte ist mit 2,35 m²/EW die höchste aller Kreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg. Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche** ist im Kreisvergleich mit fast 0,7 m²/EW recht hoch – ähnlich wie Brandenburg an der Havel. Der Landesdurchschnitt beträgt 0,57 m²/EW; die Spanne reicht von 0,46 m²/EW in Potsdam bis 0,72 m²/EW in Frankfurt (Oder).

Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.



Einzelhandel



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m² je EW



Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

Verwendete Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AG	Arbeitsgemeinschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Bundesautobahn
BBE	BBE Handelsberatung GmbH
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BLP	Bauleitplanung
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEO	Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GSP	Grundfunktionaler Schwerpunkt
GVZ	Güterverkehrszentrum
ICE	Intercityexpress
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)

Abkürzungsverzeichnis

KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LGB	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LZ	Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MGS	Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024)
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MSGIV	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024)
MWAEK	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
PV	Photovoltaik
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RoRo	Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge)
RWK	Regionaler Wachstumskern
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIQ	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
SZH	Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
TGW	Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V.
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WFBB	Wirtschaftsförderung Brandenburg
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WNE	Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz)
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

Quellenverzeichnis

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen
- Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)
- Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: <https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/>, letzter Zugriff: 19.03.2025.
- Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (Mietbegrenzung: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)
- Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)
- Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)
- Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)
- Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)
- Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)
- Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: <https://luftsport-bb.de/segelfliegen/>
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)
- Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGNER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)
- Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)
- Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)
- Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)
- Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabruf veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.